

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Nach dem VI. Gebot.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030

114 Gebeth zum ersten Hauptstück

über aller Barmherzigkeit / die du an uns
thust / daß ich ja einem andern nicht / und ein
ander mir nicht / meine Gaben verderbe / und
mit Neid / Lügen / Lasterung und Verleumb-
dung beschwere / sondern daß wir alles / was
du uns gegeben hast / zu deinem Lob / Ehr
und Preiß gebrauchen / dich in deinen Wohl-
thaten erkennen / rühmen / ehren und prei-
sen in alle Ewigkeit / Amen.

Nach dem VI. Gebot.

* Gebeth um Reinigkeit des Herzens/
und um ein keusches Leben.

Göttlicher / ewiger Gott / barmher-
ziger Vater / der du bist ein heiliger / rei-
ner / keuscher Gott / und hast einen Abscheu
an aller Unreinigkeit ! Ich bekenne und kla-
ge dir von Herzen / daß ich manchmal böse
schändliche Lüste gefühlet / welche aus mei-
nem Herzen aufgestiegen / und mich für dir
verunreiniget haben / daß ich in Gedancken/
Worten und Wercken nicht jederzeit so hei-
lig / rein und keusch gewesen / als ich billich
sey sollen. Das wollest du / O lieber himli-
* D. Joh. Gerhard. scher

scher
um
stes
gen
daß
mö
mei
Ge
Laß
heit
schä
ste /
ner
ich
Ha
en
we
gen
Gle
lig
hei
Re
nig
daß

scher Vater / mir aus Gnaden verzeihen/
um Christi / und seines theuren Verdien-
stes willen / und forthin durch deinen Heili-
gen Geist meinen Leib und Seel heiligen/
daß ich in Keuschheit und Reinigkeit leben
möge. HErr Gott Vater / und HErr
meines Lebens/ behüte mich für unzünftigem
Gesichte / und wende von mir alle böse Lust:
Laß mich nicht in Schlemmen und Unkeusch-
heit gerathen / und behüte mich für unver-
schämten Herzen. O HErr Jesu Chri-
ste / du reiner und keuscher Bräutigam mei-
ner Seelen/ der du so ernstlich befohlen / daß
ich das Auge / so mich ärgert / ausreißen / die
Hand und den Fuß / so mich ärgert / abhau-
en soll : Gib Gnade und Krafft / stark zu
werden / durch den Geist / an dem inwendig-
en Menschen / daß ich die bösen Lüste des
Fleisches möge dämpfen und tödten. O Hei-
liger Geist / der du bist ein Geist der Keusch-
heit und der Heiligung / dessen Frucht ist die
Keuschheit : Wasche mich von aller Unrei-
nigkeit / und gib mir deine Göttliche Gnade/
daß ich von aller Befleckung des Fleisches
und

116 Gebeth zum ersten Hauptstück

und des Geistes mich reinige / und fortsetze
mit der Heiligung in der Furcht Gottes.
Du theurer und werther Gast meiner See-
len/reinige und heilige du selber deinen Tem-
pel / daß ich beyde am Leib und auch am Geist
heilig / rein und keusch sey : Und führe mich
endlich ein in das himmlische Jerusalem/in wel-
ches nicht wird eingehen irgend ein gemeines/
oder unreines / sondern allein diejenigen/
welcher Geist samt der Seele und Leib un-
sträflich behalten wird / auf die Zukunft
unsers Herrn Jesu Christi. Das wol-
lest du / O Heiliger Geist / in mir aus Gna-
den wirken / Der du mit dem Vater und
Sohn lebest und regierest / ein einziger waa-
rer Gott / hochgelobt in Ewigkeit/Amen.

* Gebeth um Mäßigkeit und Nüch-
terkeit.

Du heiliger und gerechter Gott / der
du alle Dinge geordnet / und in Zahl/
Gewicht und Maß gesetzet hast / auch befoh-
len unsere Herzen nicht zu beschweren mit
Fressen und Sauffen / sondern von allem un-
ordentlichem Wesen uns zu entziehen : Ich
* Joh. Arnd. kla-

flag
hab
dad
mei
und
und
St
Gä
wei
bey
te
ter
für
mi
me
the
Luf
feit
wer
der
sell
dad
ser
sch

Flage dir / daß ich oft meinen Leib beschweret
habe mit Ueberfluß im Essen und Trinken/
dadurch ich mich sehr versündigt habe an dir
meinem lieben Gott / an meinem Nächsten/
und an mir selbst. Vergib mir diese Sünde
und Ergernis / wende von mir die schwere
Straffe / da du das Wehe dräuest den
Säußern / und daß die Hölle ihren Rachen
weit habe aufgesperrt / daß hinunter fahren
beyde die Herrlichen und Frölichen. Ich bit-
te dich demüthiglich / O HErr Gott Va-
ter / und HErr meines Lebens / behüte mich
für unzüchtigem Gesichte / und wende von
mir alle böse Lust / laß mich nicht in Schlem-
men und Unkeuschheit gerathen / und behü-
the mich für unverschämten Herken. Gib mir
Lust und Liebe zur Mäßigkeit und Nüchter-
keit / auf daß mein Geberh nicht verhindert
werde. Behüte mich für dem bösen Laster
der Trunckenheit / dadurch sich ein Mensch
selbst zum unvernünftigen Viehe machet/
dadurch deine Gaben / so du uns mehr zu un-
sers Leibes Nothdurfft / als zur Wollust ge-
schaffen und gegeben hast / schändlich und
gantz

ganz undanckbarlich mißbraucht werden / zu
 Unehren deines Namens / und zum Sünden-
 Dienst / darüber die Creaturen seuffzen/
 und sich ängsten / und durch ihre Angst die
 Menschen bey ihrem Schöpffer verklagen/
 und wolten gerne frey seyn von dieser Eitel-
 keit und Sünden-Dienst / welchem sie wider
 ihren Willen unterworffen seyn müssen: Ach
 Gott / wie schwere Rechnung wird darauf
 folgen / denn dadurch werden deine Güter
 umbracht / dadurch verleuret und verderbet
 ein Mensch alle seine Gaben / die du ihm aus
 Gnaden an Leib und Seele / an Ehre und
 Gut / an Weißheit und Verstand gegeben
 hast / dadurch wird alle Klugheit zerstöret / der
 Verstand verfinstert / der Heilige Geist ver-
 trieben / Gottes Ungnade und Zorn erwe-
 cket / alle Ampts-Geschäfte verhindert / ver-
 säumet / nachlässig und unweßlich tractiret/
 alle Rathschläge und Weißheit zerrütret/
 Unzucht erreget / viel Laster und Unrath ge-
 stiftet. Ach mein Gott / lehre mich solches
 bedencken / daß ich diesem Laster feind wer-
 de / dir mit Fasten und Beten dienen möge/
 und